

FAKTEN & TERMINE

(E)lberfeld / (B)armen
(G)emeinsame Veranstaltung

Bibel für Einsteiger und Profis (G): nach Vereinbarung - Infos beim Pfarramt

Erzählkaffee (G): Mittwoch, 5.09. und 19.09.12 jeweils um 15:30 Uhr - Infos bei Siegmund Windgassen

Kirchenchor (G): Infos bei Jürgen Gottmann

Kirchenvorstand (G): nach Vereinbarung

Jugendkreis (G): Infos beim Pfarramt

Seniorenkreis (G): Mittwoch, 12.09. und 26.09.12 jeweils um 15:30 Uhr - Infos bei Irmgard Bracht

Themenkreis (G): nach Vereinbarung - Infos bei Markus Schmidt, Tel. (0202) 2748641

lutherisch^W
Keiner wie wir.

Allen Gemeindegliedern, die im Monat September ihr Wiegenfest feiern, herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen; namentlich (ab 70. Geburtstag):



O dass ich tausend Zungen hätte / und einen tausendfachen Mund, / so stimmt ich damit um die Wette / vom allertiefsten Herzensgrund / ein Loblied nach dem andern an von dem, was Gott an mir getan.

O dass doch meine Stimme schallte / bis dahin, wo die Sonne steht; / o dass mein Blut mit Jauchzen wallte, / solange es noch im Laufe geht; / ach wär ein jeder Puls ein Dank / und jeder Odem ein Gesang!

Ach alles, alles, was ein Leben / und einen Odem in sich hat, / soll sich mir zum Gehilfen geben, / denn mein Vermögen ist zu matt, / die großen Wunder zu erhöhen, / die allenthalben um mich stehn.

Druck: Richard Schöpp, Wuppertal



**Unser Angebot für Kinder und Eltern (außerhalb der Ferien):
Einmal monatlich FAMILIENGOTTESDIENST in Sankt Petri!**

Unverbindliche Vorschau auf die weiteren Gottesdienste im Oktober:

14.10.12: :9:30 E / 11:15 B - **21.10.12:** :10:00 E - **28.10.12:** :10:00 E / 11:30 B

IMPRESSUM – PFARRAMT

„Neues aus der Lutherischen Kirche im Bergischen Land“ erscheint im Schnitt monatlich in einer Auflage von 350 Exemplaren und wird herausgegeben vom Pfarramt des Lutherischen Pfarrbezirks Wuppertal.



Pastor Michael Bracht
Paradestraße 41 – 42107 Wuppertal
Telefon 02 02 / 44 68 160 – Telefax 02 02 / 44 68 162
(In Situationen persönlicher Not auch über den
PASTOR-NOTRUF: 01 7777 42107)
eMail pastor@selk-w.de
Internet www.selk-w.de

Herzlich grüßt

Ihr

Michael Bracht, P.

GOTTESDIENST

Sankt Petri Elberfeld Kirche und Pfarrzentrum Paradestraße 41		Sankt Michaelis Barmen Werléstraße 58 (Ecke Ganghofer Straße)
9:30 Beichtandacht 10:00 Hauptgottesdienst	2.9.2012 (13. Sonntag nach Trinitatis)	
9:30 Hauptgottesdienst	9.9.2012 (14. Sonntag nach Trinitatis)	11:15 Hauptgottesdienst
10:30 Familiengottesdienst anschl. Kirchenkaffee	16.9.2012 (15. Sonntag nach Trinitatis)	
10:00 Hauptgottesdienst	23.9.2012 (16. Sonntag nach Trinitatis)	11:30 (!) Predigtgottesdienst
9:30 Beichtandacht 10:00 Hauptgottesdienst	30.9.2012 (17. Sonntag nach Trinitatis)	
10:00 Gottesdienst im Botanischen Garten auf der Hardt	7.10.2012 (Erntedankfest)	

neues

aus der Lutherischen Kirche im Wuppertal
Kirchengemeinde Sankt Petri Elberfeld und Kirchengemeinde Sankt Michaelis Barmen

Vom Licht durchdrungen

Eine Betrachtung von Patrik Scherrer (www.bildimpuls.de)

SELK
Selbständige
Evangelisch-
Lutherische
Kirche

Die große weite Schale hebt sich farblich kaum ab vom Hintergrund. Nur das Licht- und Schattenspiel lassen sie als eigenständige Form im Vordergrund wahrnehmen. Wie ein großer Blütenkelch weitet sich die Schale vom rechteckigen Sockel weg in den Raum hinein. Ihre Beschaffenheit ist hauchdünn und ebenso verletzlich wie bei ihren Vorbildern in der Natur. Sanft gewellt endet das dünne Material, ja scheint es sich geradezu in Luft aufzulösen.



Rita Große-Ruyken ©
SilberLichtSchale / Duchflutung, 2007-2009

Ganz aus kostbarem Silber gefertigt, präsentiert sich die Schale in schlichter Eleganz. Gerade ihre Einfachheit fasziniert. Das Fehlen von jeglichem Beiwerk oder Verzierungen tut gut. Sie glänzt in ihrer formellen und materiellen Reinheit. So vermag die Schale durch ihre Einfachheit, durch ihre vollendete Form zu faszinieren. Reine Schönheit!

Vielleicht vermag mancher Gläubige in dieser Schale ein Symbol für uns Menschen zu sehen. Glauben wir doch, von einem unsichtbaren Schöpfer in unendlicher Zuwendung fein und wunderbar geschaffen worden zu sein (vgl. Psalm 139,14). Andererseits soll der Gläubige ganz auf Gott ausgerichtet leben, ganz offen für sein Wort und seine Weisheit sein, bereit, seinen Willen zu tun. So betet der Psalmist (40,9): „Deinen Willen zu tun, mein Gott, macht mir Freude, deine Weisung trag ich im Herzen.“ Und ein anderer spricht zu Gott: „Dein Wort ist meinem Fuß eine Leuchte, ein Licht für meine Pfade“ (Psalm 119,105).

So dürfen wir im Licht ein Symbol für Gottes Wort sehen. So wie die Schale durch ihre Beschaffenheit das Licht in sich auffängt und konzentriert, durchflutet und in ein geistiges Gefäß verwandelt wird, so sollen wir Gottes Wort, seine Weisheit, seinen Geist und seine Liebe in uns aufnehmen und sammeln, damit sie uns genauso durchdringen und zu Lichtträgern verwandeln. Lichtwesen sollen wir werden, von Seiner lichten Gegenwart besetzt, „Engel“, die ganz transparent auf Ihn hin sind.

475 Jahre Schmalkaldische Artikel LUTHERISCHE „KERNCHRIFT“ FEIERT JUBILÄUM

Als Martin Luther Anfang 1537 Schmalkalden besuchte, logierte er in einem stattlichen Fachwerkhaus zu Füßen des Schlossberges. Der mehrtägige Aufenthalt des Reformators machte die Stadt und das repräsentative Gebäude zu bedeutenden Orten der Reformation. Am 24. Februar 1537 unterzeichneten hier führende protestantische Theologen die „Schmalkaldischen Artikel“, die zu einer wichtigen Grundlage des evangelisch-lutherischen Glaubens werden sollten.

Damit wurde die Stadt in Südthüringen vor 475 Jahren für die wider Willen neu entstehende Kirche zu einem Schicksalsort: Schmalkalden sei im 16. Jahrhundert eine reiche Stadt gewesen, sagt der langjährige Dekan des evangelischen Kirchenkreises Michael Bedbur. Ihren Reichtum verdankte sie seit dem hohen Mittelalter dem Eisenerz im Thüringer Wald und der Produktion von „Schmalkalder Artikeln“ aus Eisen und Stahl. Vor dem Hinter-

grund ihrer wirtschaftlichen Bedeutung machten die evangelischen Landesherren die Stadt mitten in Deutschland damals zu einem bevorzugten Ort für ihre strategischen Treffen.

Besonderen Anteil daran hatte Landgraf Philipp von Hessen, dessen Herrschaftsgebiet bis nach Schmalkalden reichte. Die Thüringer Exklave, die schon seit dem 14. Jahrhundert den hessischen Landgrafen gehörte, wurde bereits 1525 evangelisch. Die 1590 eingeweihte Kapelle in der Wilhelmsburg war damals eine der ersten neu gebauten protestantischen Schlosskirchen in Deutschland. Und der Kirchenkreis Schmalkalden, der in der DDR vorübergehend von der Thüringer Landeskirche verwaltet wurde, kehrte nach dem Fall der Mauer zur kurhessischen Kirche mit Sitz in Kassel zurück.

Ende 1530 begründeten in Schmalkalden die evangelischen Fürsten von Hessen, Kursachsen, Brandenburg-Ansbach, Braunschweig-Lüneburg und Anhalt sowie 14 freie Reichs- und Hansestädte ein Bündnis, dem die Stadt seinen Namen gab. Der Schmalkaldische Bund gegen den katholischen Kaiser traf sich in den folgenden Jahren allein acht Mal in seinem Gründungsort. Oft tagte die Allianz im Hessenhof, der mit Wandmalereien zur Iwein-Sage aus dem 13. Jahrhundert eines der ältesten Zeugnisse mittelalterlicher Profanmalerei in Mitteleuropa bewahrt.

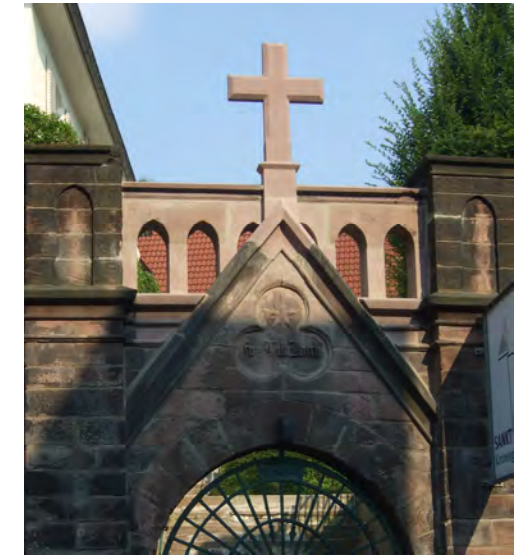
Von Personen

AUS UNSEREN KIRCHENBÜCHERN

In der Sankt Petri Elberfeld getauft wurde:
Cedric Joel Ritter, Hattingen.

Als Kirchenglied von Sankt Michaelis Barmen ist verstorben und wurde kirchlich bestattet:

Ferdinand Josua Hans Ochell, Wuppertal.



In neuem Glanz erstrahlt nun nach der Sanierung der Torbogen am Paradeberg



Frauentag im Sprengel West der SELK

22. September 2012
9:30–16:00 Uhr

Referentin: **Heidrun Kuhlmann**
Bauingenieurin und Referentin auf vielen Frauentreffen

Kreuzgemeinde Witten
58452 Witten
Lutherstraße 6–10

Weitere Informationen: www.kreuzgemeinde-witten.de



Das Quartier Martin Luthers von 1537 in Schmalkalden.

Auch Martin Luther stellte 1537 seine „Schmalkaldischen Artikel“ im Hessenhof vor. Im Auftrag des Kurfürsten Johann Friedrich von Sachsen formulierte der Reformator darin wesentliche Grundlagen seiner Theologie, darunter die Lehre von der Rechtfertigung allein aus Glauben. Scharfe Kritik übt die Schrift zudem am Papsttum, an Reliquienverehrung, Ablasshandel oder der Lehre vom Fegefeuer. Der Schmalkalder Fürstenkongress, der die Artikel schließlich verabschiedete, nahm das deutliche, doch wenig diplomatische Bekenntnis nur verhalten auf.

Die „Schmalkaldischen Artikel“ seien in ihrer Abgrenzung zur damaligen Papstkirche zwar „weithin schroff und in ihrem Hauptteil kompromisslos“, sagt Bedbur. Doch unabhängig vom historischen Umfeld hätten die 15 Glaubensartikel auch in der Gegenwart „eine unaufgebbare Bedeutung“.

www.schmalkalden.com

ADRESSEN UND BANKVERBINDUNGEN

Sankt Petri Elberfeld
Paradestraße 41
(Parkplatz über Oberstr. 42)

Credit- und Volksbank
Wuppertal (BLZ 330 600 98)
Konto 411 411 010

Sankt Michaelis Barmen
Werléstraße 58
(Ecke Ganghofer Str.)

Credit- und Volksbank
Wuppertal (BLZ 330 600 98)
Konto 411 400 018

**Friedhofs-
verwaltung**

Erhard u. Ruth Lehmann, Oberstr. 42
42107 Wuppertal, Tel (0202) 45 18 60

**Rendantur und
Hausverwaltung**

Siegmar Windgassen, Paradestr. 41
42107 Wuppertal, Tel (0202) 44 68 161
eMail rendant@sanctpetri.de

**Kantor und
Chorleiter**

Jürgen Gottmann, Ravensberger Str. 40
42117 Wuppertal, Tel (0202) 42 29 06
oder (0202) 74 763 905
eMail kantor@sanctpetri.de

Senioren-Fahrdienst

Petra Sieger, Kirchhofstr. 91a, 42327 W'tal
Tel (0202) 26 73 813 oder 01 77 - 73 83 685